Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. Dezember.

Weihnachtsfeiern.

Der liebe Gott hatte es weise eingeteilt: Vor Weihnachten gab es früher keine Zensuren. Keine IV und V war imstande, die Weihnachtsfreude zu trüben, kein Mahn- oder Tadelzettel war zu fürchten. Es war einmal. Längst sind die Weihnachtszensuren an den Schulen wiedereingeführt, die manchem, ach so manchem die Rute bringen. Es fällt ein bitterer Tropfen Wermut in den Freudenbecher.

Heute beginnen die Ferien in den höheren Lehranstalten, morgen in den Volksschulen. Diese Ferien locken am wenigsten ins Freie; zu lustigen Streichen ist gar wenig Zeit. In den letzten Tagen und Stunden muß noch allerlei gekleistert und geklebt und gemalt werden. Die begonnenen Handarbeiten müssen raschest vollendet sein. Freuen sich doch die Eltern am meisten über die kleinen Geschenke, die durch die Geschicklichkeit der Kinderhände entstehen.

Die Ferien währen über Neujahr. Silvester können die Kinder mitfeiern, am andern Tage können sie ausschlafen. Weihnachten kann überhaupt bis zur Neige genossen werden. Die Kleinen können mit Soldaten und Baukasten spielen, die Größeren lesen, zeichnen oder Apparate erproben. Eine lange Reihe von Tagen ist, frei vom Schulzwang, nur der Erholung und dem Genuß gewidmet. Der Weihnachtszauber wirkt noch lange nach.

Die Neujahrsglocken läuten ernste Zeiten wieder ein. Da heißt es das Ränzel schnüren und zum Schulgang richten. Am 3. Januar beginnt der Unterricht für die Volks-, am 5. Januar für die höheren Schulen. Dann geht es mit schnellen Schritten auf Ostern zu. Die Versetzung!

Die Weihnachtsferien unserer Schuljugend jedoch mögen recht fröhliche, angenehme sein. Eltern und Schüler sollten sich, wenn einer wirklich ein schlechtes Zeugnis mitbrachte, dadurch nicht so sehr ihre schöne Weihnachtsfreude trüben lassen. Bis Ostern ist noch Zeit, die man bei gutem Willen gut nützen kann. Mancher ist auch ohne Abiturium schon noch ein tüchtiger Kerl im Leben geworden. Und schließlich: Weihnachten ist das Fest der Liebe. Da herrsche der Tannenbaum und nicht der Bakel.

*

Weihnachtsfeier in der städtischen Oberrealschule.

Die städtische Oberrealschule veranstaltete auch in diesem Jahre wie in den früheren am Dienstag eine liturgische Weihnachtsfeier in der vom Lichterglanze durchstrahlten Aula. Die Verlesung von Schriftstellen, die die Weihnachtsgeschichte behandeln, wechselte mit dem Gesang von Weihnachtsliedern und Darbietungen des I. Schülerchores, die durchweg von guten Leistungen zeugten. Den musikalischen Teil der Feier, die mit dem Bachschen Largo für Violinchor und Harmonium eröffnet wurde, leitete der Gesangslehrer der Anstalt, Herr Musikdirektor Rottmann, mit dem gewohnten künstlerischen Geschick. Der I. Schülerchor sang Chöre von Prätorius und Grell, die Instrumentalabteilung spielte das erwähnte Largo von Bach. Herr Oberlehrer Dr. Schatte betonte in seiner Weihnachtsansprache ganz besonders den deutschen Charakter dieses Festes und wies darauf hin, daß der Ursprung der meisten Weihnachtsgebräuche in der ältesten, vorchristlichen Zeit der deutschen Geschichte zu suchen ist.

Mit dem allgemeinen Gesang „O du fröhliche, o du selige . ." schloß die in allen Teilen gelungene und erhebende Feier.

Ein Rabattsparmarken-Schwindler.

Was nicht alles angestellt wird, um auf leichte Art Geld zu erhalten!

In der letzten Zeit sind mehrfach Lehrlinge und Schulkinder, die im besonderen Kontor des Bankhauses H. F. Lehmann Rabattsparmarken des Halleschen Rabatt-Sparvereins entnahmen, um diese Marken beschwindelt worden. Ein junger Mensch trat vor dem Grundstück an die Boten heran und sagte, die entnommenen Marken müßten erst noch auf dem Gericht gestempelt werden. Er nahm den Arglosen die Marken ab, begab sich mit ihnen nach dem Landgericht in der Poststraße, ließ sie hier warten und verduftete dann durch den Ausgang nach der Kleinen Steinstraße zu. Dem Burschen hat das Geschäft etwas eingebracht, denn es sind Fälle bekannt, bei denen es sich um ganz ansehnliche Beträge handelt. Die Marken versteht er schon an den Mann zu bringen, es gibt immer Leute, die dergleichen mit Profit erwerben.

Da der Schwindler jedenfalls das lukrative Geschäft weiter betreiben wird, so möge vor ihm gewarnt sein.

Die Standesämter

sind am ersten Weihnachtstage nachmittags geschlossen. Am zweiten Feiertage sind die Standesämter zur Annahme der Meldungen von Sterbefällen vormittags 8½—9½ Uhr geöffnet.

Zurechtweisungen im Zuchthause.

M. Das Oberverwaltungsgericht hatte darüber Entscheidung zu treffen, wann ein Beamter seine amtlichen Befugnisse überschreitet.

Im Zuchthause zu G. saß ein Baumeister, welcher wegen versuchten Totschlags aus Eifersucht auf 5 Jahre ins Zuchthaus gewandert war. In seiner Zelle fand man bisweilen Zettel, welche scharfe Kritiken des Zuchthausdirektors L. und des Geistlichen enthielten. Der Direktor machte ihm öfters Vorhaltungen und erklärte ihm, er benehme sich wie ein ungezogener und ungebildeter Mensch; er möchte ihn rechts und links ohrfeigen wie einen dummen Jungen. Als dann der Baumeister gegen den Zuchthausdirektor Klage wegen Beleidigung anstrengte, erhob die Königl. Regierung zugunsten des Anstaltsdirektors den Konflikt. L. hätte den Baumeister zurechtweisen und sogar züchtigen können. Das Oberlandesgericht erachtete den Konflikt nicht für begründet, insofern L. dem Baumeister Ohrfeigen angedroht habe.

Das Oberverwaltungsgericht erklärte hingegen den Konflikt für begründet und stellte das gerichtliche Verfahren gegen L. endgültig ein, indem u. a. ausgeführt wurde, der Baumeister habe sich gegen die Hausordnung vergangen, der Direktor sei unter diesen Umständen berechtigt gewesen, dem Gefangenen in energischer Weise Vorhaltungen zu machen. Nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts darf nur dann der Konflikt für begründet erklärt werden, wenn unzweifelhaft feststeht, daß ein Beamter sich einer Ueberschreitung oder Unterlassung einer ihm obliegenden Amtshandlung nicht schuldig gemacht habe.

Armen- und Waisenverwaltung.

Mit dem heutigen Tage ist in der Armen- und Waisenverwaltung eine Aenderung in der Geschäftsleitung eingetreten. Herr Stadtrat Klopfleisch scheidet aus und an seine Stelle tritt Herr Stadtrat Engelke. Ihm sind überwiesen, unter Abtrennung von den Dezernaten der Herren Stadträte Dr. Tepelmann und Frenzel, die Angelegenheiten des Gemeinde-Waisenrates, Polizeiverwaltung für Ziehkinderwesen, Unterbringung und Beaufsichtigung städtischer Pflegekinder, Kleidermagazin der Armenverwaltung, Röserstift, Kinderasyl und Obdachlosenasyl.

Der deutsche Meisterschaftsklub Phönix-Karlsruhe,

der, wie man uns schreibt, am 2. Weihnachtsfeiertage nachmittags 2¼ Uhr auf dem Platze der H. F.-Kl. von 1896 ein Wettspiel gegen unsere 9er austrägt, zeigte sich am letzten Sonntag wieder in großer Form, in dem er sich durch einen zweiten Sieg über seinen gefährlichsten Gegner Karlsruher F.-B. einen entscheidenden Vorprung in den süddeutschen Meisterschaftsspielen sicherte. Das erste Treffen des Meisters in unserer Stadt dürfte sich danach zu dem spannendsten und interessantesten gestalten, das wir bisher hier gesehen haben, zumal Phönix, was zur Berichtigung anderslautender Gerüchte ausdrücklich festgestellt sei, seine beste Elf, und zwar voraussichtlich in derselben Aufstellung, wie zum Entscheidungsspiele um die deutsche Meisterschaft, stellen wird.

Hoffentlich wird unser Publikum zeigen, daß es die Leistungen der ausgezeichneten Gäste gern und neidlos anzuerkennen versteht, auch wenn es, wie im vorliegenden Falle, ausgeschlossen erscheint, daß die einheimische Mannschaft siegt.

Entomologische Gesellschaft.

In der letzten Sitzung sprach Herr Dr. v. Schlechtendal über die Lebensweise des Moosrüsselkäfers (Smicronyx cicur Gyll.), der an der als bösartiger Schmarotzer bekannten Flachsseide (Cuscuta) längliche, einkammerige Gallen erzeugt. — Herr Haupt demonstrierte eine selbstkonstruierte Vorrichtung zum Photographieren kleiner Objekte in mäßiger Vergrößerung. Der Apparat zeichnet sich durch Billigkeit und Einfachheit aus, alle komplizierte Mechanik ist in glücklichster Weise vermieden; die Feineinstellung erfolgt mit der Hand. Als Objektiv dient ein Aplanat, dessen Vorderlinse durch eine Steinheillupe ersetzt ist. Die vorgelegten Aufnahmen gaben in achtmaliger Vergrößerung sämtliche Feinheiten des Flügelgeäders, der Fazettenaugen usw. ganz vorzüglich wieder. Der Apparat dürfte sich mit Vorteil beim Bestimmen verwenden lassen, vor allem aber ausgezeichnetes Illustrationsmaterial liefern. — Herr Bandermann legte als Ergebnis seiner letztjährigen Zuchtversuche einige Serien Wolfsmilchschwärmer (Deilephila euphorbiae) vor. Seine Hoffnung, merkbare Abweichungen der im Frühjahr „getriebenen" von den im Herbst getriebenen Stücken erzielen zu können, hat sich nicht erfüllt; als einziger Unterschied ergab sich, da die Frühjahrszucht mehr nach rot, die Herbstzucht mehr nach gelb schlug. — Herr Kleine demonstrierte ein überreiches Material aus Käfern, Fliegen, Wespen und Schmetterlingen gezogener Schmarotzer und lieferte den Beweis, wie wenig noch dieses ebenso wissenschaftlich interessante wie praktisch wichtige Gebiet bebaut ist: eine ganze Reihe seiner Zuchttiere hat bisher den Bestimmungsversuchen der gewiegtesten Spezialisten des In- und Auslandes getrotzt, wahrscheinlich, weil es zu wenig bekannte oder überhaupt neue Arten sind.

Der Christmarkt.

Was ist's noch für ein kläglicher Ueberrest einstiger Herrlichkeit! *) Noch kennst du's vielleicht aus deiner Jugend, wo Bude an Bude gedrängt den ganzen Markt anfüllte. Wie sind ihre Reihen licht geworden! Und wie sind sie selber so hell und licht geworden! Den Luxus elektrischen Lichtes gestatten sich gar viele. Das will mir nicht recht zur Poesie des Christmarktes passen. Als noch die alten qualmenden Oel- und Petroleumlampen oder rauchende Pechfackeln ihr magisches Licht verbreiteten, und dunkle Schalten geheimnisvoll hierhin und dorthin huschten, da gab's allerorten frohes zauberisches Farbenspiel, da war's eine Lust, zu lauschen und zu schauen — besonders wenn das rote Licht zum dunklen Roten Turme hinaufgriff und seine schwarze Riesengestalt schier ins Unendliche wuchs. Auch die Häusmannstürme und die Häuser ringsum wuchsen über sich hinaus und gewannen im flackernden Scheine Gestalt und Leben, und dann tanzten die Schneeflocken hernieder und legten sich auf alle Dinge. Da war dann die Poesie und die Schönheit vollständig.

Solches kannst du nur noch auf Bildern sehen. Der Reiz ist verschwunden. Nur wenige kommen und kaufen. Anderswo wird das Kaufen ja so verlockend gemacht. Wie lange noch wird's dauern, so wird die Herrlichkeit des Christmarktes ganz aus sein!

So geht ein Stück alten schönen Lebens und Brauches nach dem anderen verloren. Die Zeit bringt's so mit sich. Aber, ihr Menschen, denkt ihr auch daran, für entschwundene Schönheit und Poesie andere, neue, besonders euren Kindern, zu schaffen? Ich glaube, wir könnten's brauchen. Denn ohne Schönheit und Poesie verdirbt das Leben. Aber es muß echte, wahre Schönheit sein, nicht welche aus Papier und Pappe.

*) So schreibt Rektor O. Schulze in seinem hier schon besprochenen, trefflichen Werk „Heimatbilder". Halle und Umgebung. Mit Buchschmuck von Alfred Wesner. Louis Roberts Verlag; (Albert Neubert in Halle a. S.).

Die Saale-Schiffahrt

wird wegen Schleusenreparaturen bei Alsleben und Rothenburg am 27. d. Mts. geschlossen.

Erst in der zweiten Hälfte des Januar werden die Reparaturen beendet sein.

Diebe auf dem Weihnachtsmarkt.

Auf dem Weihnachtsmarkt sind mehrfach Diebereien vorgekommen und zur Anzeige gebracht worden. In einem Falle wurde ein Schulmädchen dabei abgefaßt, als sie einer Frau das Portemonnaie aus der Tasche ziehen wollte. Man fand bei ihr ein Portemonnaie mit etwas Geld, das sie auch erst gestohlen hatte. Man brachte die Diebin nach der Polizeiwache und behielt sie in Haft.

Der Wandkalender der „Saale-Zeitung" für das neue Jahr liegt der heutigen Auflage bei.

Auszeichnung. Herrn Oberbergamtssekretär Tießler ist der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.

Herr Oswald Steinbrecher, ein in weiten Kreisen unserer Stadt bekannter, wegen seines liebenswürdigen biederen Wesens geschätzter Mitbürger, ist, 59 Jahre alt, plötzlich einem Schlaganfall erlegen.

Weihnachtsferien. Die hiesigen Volksschulen treten heute in die Weihnachtsferien ein, die Mittel- und höheren Schulen dagegen erst morgen. Am 3. bezw. 6. Januar wird dann der Unterricht wieder aufgenommen.

Zwangsversteigerung. An hiesiger Gerichtsstelle wurde im Wege der Zwangsvollstreckung das hier Königstraße 46 belegene, auf den Namen der Frau Lina Keindorf geb. Reipsch hier eingetragene bebaute Grundstück, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 3420 Mk., öffentlich meistbietend versteigert. Bestbietender war Kaufmann Gustav Zahn hier mit 58 000 Mk. Der Zuschlag ist ihm erteilt worden. — Der am 21. d. Mts. angestandene Termin zwecks Verkaufs der Mahlhornschen Gärtnerei, in der Gemarkung Ammendorf—Beesen—Planena und zwar Kanonierstraße 2 belegen, ist aufgehoben worden.

Die Realschule der Franckeschen Stiftungen kann am 4. Mai 1910 auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken. In Gemeinschaft mit der Lehrerschaft beabsichtigt die Vereinigung ehemaliger Schüler diesen Tag festlich zu begehen und lädt alle ehemaligen Kameraden hierzu ein. Um eine nach jeder Richtung hin würdige Feier veranstalten zu können, ist es dringend erwünscht, recht bald die Adressen früherer Schüler zu erhalten, damit der Verein die Einladungen seinerzeit ergehen lassen kann. Deshalb wird ein jeder gebeten, die jetzigen Aufenthaltsorte von Kameraden mit genauen Angaben nachzuweisen. Da es bei solchen Gelegenheiten auch dringend notwendig ist, die Zahl der Teilnehmer frühzeitig zu erfahren, wird gebeten, uns die voraussichtliche Teilnahme baldigst anzuzeigen. Auch Herr Bankdirektor Walter Fuß, Halle a. S., Rathausstraße 4, ist gern bereit, solche Anzeigen entgegen zu nehmen.

Stadttheater. Am Donnerstag wird zum unbedingt letzten Male „Die Dollarprinzessin" mit Frau von Boer in der Titelrolle gegeben. — Das soeben definitiv festgelegte Programm für die drei Weihnachtsfeiertage trägt in seiner vielseitigen Zusammensetzung wie alljährlich jedem Geschmack Rechnung. Operetten-Aufführungen sind für den ersten Feiertag (Sonnabend, den 25. Dez.) und den zweiten Feiertag (Sonntag, den 26. Dez.) angesetzt. Zur Aufführung gelangen die beiden zugkräftigen Schlager „Förster-Christl" und „Der fidele Bauer". „Die Förster-Christl" (Sonnabend nachm. 3½ Uhr) wird bei Schauspielpreisen, „Der fidele Bauer" (Sonntag abend 7½ Uhr) bei vollständig aufgehobenem Abonnement gegeben. Beide Werke sind hinlänglich bekannt. Opern-Aufführungen: Am ersten Feiertag (Sonnabend abend 7½ Uhr) geht unter musikalischer Leitung des 1. Kapellmeisters Herrn Ed. Mörike Bizets melodiöse Oper „Carmen" mit unserer ersten Altistin Frl. Rosie Sebald (die eigentümlicherweise seit einiger Zeit in größeren Partien nicht mehr beschäftigt worden ist!) in Szene. Die dekorative Ausstattung ist gemalt von den Herren Hartwig & Co. in Berlin. Zur Ausgestaltung des musikalischen Teils wirkt die gesamte Chorschule mit, so daß die Chöre auf 35 Damen und 40 Herren verstärkt sind. Der große Aufzug im letzten Akt wird „strichlos" gespielt und die eingelegte Originalballettszene von zirka 40 Damen ausgeführt. Sonntag (zweiten Feiertag) nachmittag 3½ Uhr wird „Undine" und zwar zum letzten Male gegeben. — Den Hugo singt Herr Löhnemann, den Kühleborn Herr Frank, die Berta da Frau Bruger-Drews. — Als dritte Feiertags-Oper ist die Goldmarksche Oper „Die Königin von Saba" gewählt worden und zwar für Montag, den 27. d. Mts., abends 7½ Uhr. Am 3. Feiertag nachmittag 3½ Uhr gelangt „Aschenbrödel", das diesjährige Weihnachtsmärchen, zur Darstellung.

Neues Theater. Am 23. und 24. Dezember bleibt das Neue Theater geschlossen. Für die Feiertage ist ein reichhaltiges und interessantes Programm festgesetzt. Am Sonnabend, den 1. Feiertag, findet abends die Erstaufführung von Leo Walter Steins Lustspiel „Das Leutnants-Mündel" statt, welches in Hannover bereits dem Jubiläum der 100. Aufführung entgegengeht; am Nachmittag 4 Uhr geht bei kleinen Preisen (30, 45, 70, 105 Pfg.) Franz und Paul von Schönthans beliebter Schwank „Der Raub der Sabinerinnen" in Szene. Für Sonntag, 2. Feiertag, ist gleichfalls eine Novität angesetzt, und zwar der vieraktige Schwank „O Eva" von Wilhelm Wolters, der seine erfolgreiche Uraufführung in Wien erlebte. Sonntag nachmittag 4 Uhr gelangt Franz Adam Beyerleins „Zapfenstreich" bei kleinen Preisen zur Aufführung.

Walhalla-Theater. Nur noch heute, Mittwoch, findet Vorstellung statt. Donnerstag und Freitag (heil. Abend) bleibt das Theater geschlossen. Eintrittskarten für alle drei Festtage sind ab heute bereits zu haben. Die Tageskasse befindet sich neben dem Walhalla-Theater in Sturms Zigarren-Geschäft.

Winterschönheit und Wintersport im Harz. Ueber dieses Thema sprach gestern abend im kleinen Thaliasaal auf Veranlassung des Christl. Jünglingsvereins Herr Johannes Erbß, und zwar unter Anlehnung an eine Reihe prächtiger Lichtbilder aus dem Harz. Der Vortragende schilderte die Winterpracht des Harzwaldes, sowie das rege Sportleben, das sich seit etlichen Jahren in den z. T. herrlich gelegenen Harzorten eingebürgert hat. Die Lichtbilder waren größtenteils wohlgelungene Winter- und Sportaufnahmen und fanden bei dem leider allzu spärlich erschienenen Auditorium lebhaften Beifall. Solchen Vorführungen sollte etwas mehr Interesse entgegengebracht werden, denn viele ahnen die Pracht gar nicht, die sich in unserer Nähe auftut: der Harz im Winter.

Die Glauchaische Schützengesellschaft ladet ihre Mitglieder zur Teilnahme am Weihnachts-Zimmerstutzen-Preisschießen am dritten Feiertag, abends 6½ Uhr, im Glauchaischen Schützenhause (Ballsäle) ein. Das Schießen verspricht recht anregend zu werden; es sind eine ganze Anzahl Preise und Geschenke auszuschießen.

Nürnberger Exportbier von J. G. Reif, Nürnberg, empfiehlt in vorzüglicher Qualität in **Gebinden, Flaschen u. Siphon**
E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Landsbergerstraße 7. Fernruf 298.
NB. Preislisten zu meinen div. Bieren werden auf Wunsch franko zugesandt. 12814

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091222036/fragment/page=0001

Zeitungskatalog. Die beliebte, allseitig gern gesehene Neuausgabe der Haasenstein & Vogler Aktiengesellschaft, der große Zeitungskatalog, gelangt in diesen Tagen zur Ausgabe. In bekannter gediegener Ausstattung und bezüglich seiner Uebersichtlichkeit wesentlich erweitert, ist er auf dem großen Gebiet der nach Tausenden zählenden Zeitungen und Zeitschriften für das inserierende Publikum zu einem unentbehrlichen Ratgeber geworden. Der äußerst beliebte, auf's praktischste gestaltete Notizkalender ist beibehalten, ein in alphabetischer Reihenfolge der Städte nach zusammengestelltes Verzeichnis der nach Hunderten zählenden Agenturen der Haasenstein & Vogler Aktiengesellschaft im Inland und Ausland ist demselben angefügt. Ein Ortsregister, welches das sofortige Auffinden der an den betreffenden Plätzen erscheinenden Tages-Zeitungen ermöglicht, ferner ein nach Branchen geordnetes Verzeichnis der aufgeführten Fachzeitschriften, sowie eine große Anzahl von Zeitungen und Zeitschriften ergänzen den Inhalt des Kataloges, dem sicherlich freundliche Aufnahme wie seinen Vorgängern zuteil werden dürfte.

Rascher Tod. Der 70 Jahre alte Invalide Friedrich Mehe erlitt heute früh auf dem Hofe des Grundstücks Kleiner Berlin 1 einen Schlaganfall, der den augenblicklichen Tod des Greises zur Folge hatte.

In selbstmörderischer Absicht sprang in der letzten Nacht die anverehelichte Luise Rötzscher am Einfluß des Mühlgrabens in die Saale. Da das Wasser an dieser Stelle nur flach ist, ihr auch zur weiteren Ausführung der Mut fehlte, so kam sie auf Geheiß eines zufällig vorbeikommenden Ehepaares wieder an das Ufer. Die Lebensmüde wurde ihren Angehörigen zugeführt. Motiv soll Furcht vor zu erwartender Strafe sein.

Der Draht riß. Vor dem Grundstück Poststraße 13/17 riß gestern der Leitungsdraht der Straßenbahn. Der Betrieb wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Personen wurden nicht verletzt.

Die Feuerwehr wurde gestern nach Krausenstraße 27 zur Beseitigung eines Gardinenbrandes gerufen. — Die Feuerwehr Süd wurde gestern nach dem Grundstück Merseburgerstraße 54 gerufen, woselbst in der Wohnung des Steinmetz A. D., vermutlich durch Herausfallen von glühenden Kohlen aus dem Ofen, ein Stubenbrand entstanden war.

Gläubiger-Schutzverband für Sachsen und Anhalt.

Der Verband der Großkaufleute zu Magdeburg hielt am verflossenen Sonnabend im Saale des Kaufmännischen Vereins, Berlinerstraße, eine außerordentliche Generalversammlung ab, die der erste Vorsitzende des Verbandes, Herr Kaufmann und Handelsrichter G. Heydenreich leitete und an welcher auch 2 Vertreter des Kaufmännischen Vereins zu Halle, die Herren E. Probst und W. Junger, teilnahmen.

Herr Eduard Baensch referierte darauf eingehend über den neuen Gläubiger-Schutzverband für Sachsen und Anhalt. Hervorgerufen sei der Gedanke durch die allgemeine Lage des Großhandels. Wie sich seinerzeit die Gründung eines Verbandes der Großkaufleute als unabänderlich und unaufschiebbar notwendig gezeigt habe, so sei auch jetzt der neue Zusammenschluß eine dringende, zwingende Notwendigkeit. Die Zahl der Schattenseiten im Handel sei Legion; und diesem Uebel zu steuern, sei jetzt unbedingt an der Zeit. Für Magdeburg wie für die Provinz Sachsen wäre der Gedanke neu, nicht aber als solcher überhaupt. Bestünden doch derartige Verbände in anderen Teilen Deutschlands bereits über 10 Jahre, so in Hamburg, Hannover usw. Der von dem Verband der Großkaufleute zu begründende Gläubiger-Schutzverband solle sich nun aber nicht auf eine Branche beschränken, sondern solle vielmehr — wie der Verband der Großkaufleute selbst — alle Geschäftszweige umspannen. Er solle ferner zum Wirkungskreise nicht die Stadt Magdeburg allein, sondern sich über die ganze Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt ausdehnen.

Referent kam auf die Klagen zu sprechen, die seit langer Zeit vom Handelsstande geführt würden über die Handhabung des Konkursrechtes, über das Verfahren bei der Verwertung der Masse und schließlich darüber, daß nicht Mittel und Wege zur Verfügung ständen, um absolut unnötige Unkosten zu vermeiden. Die Erfahrung habe zur Genüge gelehrt, daß die Interessen des Handelsstandes bei evtl. Kalamitäten infolge zu bureaukratischer Behandlung (lange Zeitdauer, hohe Kosten, dadurch bedingte zu geringe Erfolge) nicht ausreichend wahrgenommen würden. Hier solle und werde der neue Verband helfend eingreifen. Als oberster Grundsatz gelte aber, daß zunächst die

außergerichtliche Abwicklung

versucht werde. Vorteilhaft sei dies aber nur möglich, wenn sämtliche Gläubiger geschlossen vorgehen. Dann würden auch ersprießliche Angebote resp. Akkordvorschläge herausgeholt werden können.

Wie stehe es nun mit der gerichtlichen Erledigung? Heutzutage wäre doch das Verhältnis so, daß z. B. im Zwangsvergleichsverfahren nicht die Gläubiger, sondern gerade die Schuldner durch die Forderungen der Ehefrau oder von Verwandten das Uebergewicht hätten. Auch träten die Forderungen der einzelnen Gläubiger zu sehr in den Vordergrund. Nach allen diesen Richtungen werde der Verband segensreich wirken können. Vor allem werde er herbeiführen können eine bessere Abschätzung und Bewertung des Warenlagers. Oft komme es vor, daß ein Warenlager von z. B. 50 000 Mk. schlaniweg 20—25 000 Mk. heruntertaxiert würde. Und die Folge sei dann, daß dem unreellen Handel freie Bahn geschaffen wäre. Zur Illustration konnten sehr wohl die Kalamitäten an kleinen Orten dienen. Wie würden da oft andere Branchen mitgeschädigt, ja das ganze Geschäft an solchen Orten oft auf Monate hinaus ganz und gar lahmgelegt. Unbedingt werde sich hier besonders die Tätigkeit des neuen Verbandes als nutzbringend und segensreich erweisen, denn durch seine Geschlossenheit wäre er in der Lage, ein Paroli zu bieten und gebieterisch zu sagen: bis hierher und nicht weiter!

Nach den Statuten sei der Zweck des Verbandes ein doppelter:

1. bei Zahlungsschwierigkeiten, Zahlungseinstellungen, Konkursen in geeigneter Weise einzugreifen und die Interessen seiner Mitglieder bei der gerichtlichen wie außergerichtlichen Abwickelung zu vertreten;
2. die gesetzliche Regelung des gerichtlichen Zwangsvergleichverfahrens außerhalb des Konkurses mit herbeizuführen.

Gerade auf diesen 2. Teil legte Redner besonderes Gewicht, wie er es noch des Näheren ausführte.

Herr Baensch kam damit zum Schluß seines eingehenden Referates. Andere Provinzen, andere Bezirke wären mit der Gründung von Gläubiger-Schutz-Verbänden bereits vorangegangen, und sie hätten sich zum Segen der Interessenten gestaltet und bewährt. Dann dürfe und wolle die Provinz Sachsen doch sicher in dieser Hinsicht nicht zurückstehen. (Lebhafter Beifall.)

Im Anschluß hieran beschloß die Generalversammlung einstimmig die Begründung des Gläubiger-Schutz-Verbandes für die Provinz Sachsen und Anhalt.

Nachdem dann weiter die erforderlichen Aenderungen in den Statuten des Verbandes der Großkaufleute vorgenommen worden waren, schloß Herr Heydenreich diese Versammlung, und es wurde nun in die erste Versammlung des neubegründeten Gläubiger-Schutz-Verbandes eingetreten.

Auf Vorschlag des Herrn Heydenreich wurde zum ersten Vorsitzenden des neuen Verbandes Herr Kaufmann und stellv. Handelsrichter Eduard Baensch einstimmig gewählt. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden sodann die übrigen Vorstandsmitglieder und zwar zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr G. Heydenreich, zum Schatzmeister Herr Hermann Zuckschwerdt i. Fa. Zuckschwerdt u. Benckel, zu dessen Stellvertreter Herr Wilh. Krug i. Fa. Carl Krug u. Co., zu Beisitzern die Herren G. Wilke i. Fa. Meischner u. Zierenberg Nachf., G. Rosenheim i. Fa. Rosenheim u. Bacher und F. Sabatzky i. Fa. Ferd. Bohnenstiel Nachf.

Es folgten sodann die Wahlen für den geschäftsführenden Ausschuß, die ebenfalls einstimmig erfolgten und auf folgende Herren fielen: O. Fleck i. Fa. Fleck u. Thronicke, Stadtrat Raßbach i. Fa. Raßbach u. Kralle, Wilhelm Dingel i. Fa. Gebr. Dingel, Kurt Stoessel i. Fa. Gebr. Edner, Paul Otto Gerike i. Fa. Otto Gerike sen., W. Schultze i. Fa. Bartsch u. Schultze, Franz Hilffert jun. i. Fa. Hennenberg u. Co. Nachf., Franz Dankworth i. Fa. Jacoby u. Meier Nachf., Otto Wolf i. Fa. Carl Löhr, Paul Storch i. Fa. Gustav Storch u. Co., Georg Buhtz i. Fa. Buhtz u. Hesse und B. Basch i. Fa. B. Basch.

Meteorologische Station.

	21. Dezember 9 Uhr abends	22. Dezember 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	754,7	752,6
Thermometer Celsius	— 2,6	— 2,6
Rel. Feuchtigkeit	87%	87%
Wind	SW1	SW2

Maximum der Temperatur am 21. Dez.: +1,0° C.
Minimum in der Nacht vom 21. Dez. zum 22. Dez.: — 4,7 C.
Niederschläge am 22. Dez. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

23. Dezember: Trübe, windig, Niederschläge.
24. Dezember: Feuch kalt, meist bedeckt, Niederschläge.
25. Dezember: Kälter, trübe, Niedersch.äge, Nebel.

Marktpreise

der Woche vom 12. Dezember bis 18. Dezember 1909 nach den Ermittelungen der Markt-Kommission.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigst. Preis ℳ	₰	Häufigster d. h. übl. Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	21	70	21	43	21	57
	mittel	"	21	37	21	00	21	10
	gering	"	20	80	20	13	20	73
Roggen	gut	"	16	50	18	27	16	38
	mittel	"	16	20	15	97	16	10
	gering	"	15	50	15	50	15	65
Gerste	gut	"	18	50	18	08	18	25
	mittel	"	17	70	17	30	17	43
	gering	"	17	40	17	07	17	10
Hafer	gut	"	16	97	16	70	16	87
	mittel	"	16	03	16	40	16	48
	gering	"	15	35	15	10	16	23
Erbsen (Victoria)		"	26	67	24	93	25	68
Erbsen (handverlesene)		"	30	30	26	30	28	30
Speisebohnen		"	32	00	27	00	28	00
Linsen		"	35	00	23	00	29	00
Eßkartoffeln		"	6	00	5	00	5	50
Richtstroh		"	6	50	6	00	6	2.
Krummstroh	Fuhrenpr.	"	4	50	3	50	4	00
Heu		"	10	00	9	00	9	50
Rindfleisch (im Großhdl.)		"	122	00	95	00	11[illegible]	25
"	(Keule)	1 Klgr.	1	88	1	75	1	79
"	(Bug)	"	1	74	1	6[illegible]	1	73
"	(Bauch)	"	1	64	1	50	1	60
Schweinefl.	Keule	"	2	10	1	88	1	90
	Bug	"	1	95	1	80	1	86
	Kopf u. Beine	"	1	13	1	05	1	10
Kalbfleisch	Keule	"	1	88	1	78	1	94
	Bug	"	1	80	1	65	1	71
Hammelfl.	Keule	"	1	83	1	63	1	70
	Bug	"	1	73	1	60	1	69
Geräucherter Speck		"	1	93	1	90	1	95
Eßbutter		"	3	00	2	90	3	00
Eier		1 Schock	7	20	6	00	6	60

Halle a. S., den 21. Dezember 1909.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Kunst und Wissenschaft.

Das Urteil über Cooks Nordpolreise.

Aus Kopenhagen wird berichtet: Der Wortlaut des Urteils der Kopenhagener Universitätskommission, die gestern offiziell erklärt hat, daß Dr. Cook den Nordpol nicht erreicht habe, ist gestern mittag bekannt gemacht worden. In dem Gutachten wird folgendes mitgeteilt:

Die durch Cooks Sekretär der Universität übergebenen Dokumente sind

1. ein 61 Seiten langer, mit Maschinenschrift geschriebener Bericht über die Polarfahrt und
2. eine 16seitige sogenannte Abschrift der Notizbücher Cooks.

Dr. Cook hat der Universität durch seinen Sekretär mitteilen lassen, daß seine Originalnotizbücher in den nächsten Tagen kommen würden. Diese Notizbücher sind nicht eingetroffen. Das Gutachten bezeichnet es als zweifelhaft, daß astronomische Feststellungen überhaupt angestellt wurden, und hält den Beweis dafür, daß die Schlittenexpedition mit 2 Eskimos in angemessener Weise ausgeführt wurde, nicht für erbracht.

Das überreichte Material, so lautet das Endurteil der Universitätskommission, enthält keine Mitteilungen oder Aufklärungen, die zum Beweis dafür dienen könnten, daß Cook den Nordpol erreicht hätte.

Dr. Cooks gegenwärtiger Aufenthalt läßt sich nicht ermitteln.

IV. **Deutscher Volkshochschultag.** Der von dem Verbande für volkstümliche Kurse von Hochschullehrern des Deutschen Reiches und von den Ausschüssen für volkstümliche Universitätsvorträge in Deutsch-Oesterreich einberufene IV. deutsche Volkshochschultag wird im kommenden Jahre in den Tagen vom 21. bis 24. April in Wien stattfinden. Das vorläufige Programm umfaßt außer Besichtigungen und einem Ausflug Verhandlungen über folgende Themen: I. Das Ideal der Volksbildung und unsere Volkshochschulkurse. (Referenten: Prof. Titius-Göttingen und Prof. Sauer-Prag.) II. Fiskus und Volkshochschulbewegung. (Referent: Prof. Lotz-München.) III. Ueber das Zusammenwirken von Volksbibliotheken und volkstümlichen Kursen.

Vermischtes.

Mißglückter Raubanfall. Gestern abend wurde die 59 Jahre alte Eigentümerin Petit aus der Lohmühlenstraße in Treptow bei Berlin von einem noch nicht ermittelten Mann überfallen, beraubt und nicht unerheblich verletzt. Als die Dame gegen 8 Uhr von einem Ausgang nach Hause zurückkam, erhielt sie plötzlich im Hausflur von einem etwa 25jähr. Mann zwei Schläge mit einem Schlagring ins Gesicht. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die Handtasche, die er der Frau entriß und die 12 Mk. enthielt, verlor er auf der Flucht.

Aus Eifersucht. In Posen feuerte ein Unbekannter in der Wohnung des Müllers Böthke mehrere Schüsse ab und verwundete dessen Tochter am Kopfe und ein Dienstmädchen am Halse. Der Täter entfloh auf dem Fahrrad und konnte noch nicht ermittelt werden. Man glaubt, daß die Tat aus Eifersucht verübt wurde.

Ein Dampfer verschollen. Von dem deutschen Dampfer „Waldemar Rademacher", der am 1. Dezember von Leith nach der Elbe abging und am 4. Dezember in Hamburg hätte eintreffen müssen, fehlt bisher jede Spur. Man ist der Ansicht, daß die Besatzung, bestehend aus 17 Personen, umgekommen ist.

Neue Opfer des Londoner Warenhausbrandes. Aus den Trümmern des Warenhauses sind von neuem zwei vollständig verkohlte Leichen hervorgezogen worden, deren Identität man noch nicht feststellen konnte. Man fürchtet, daß unter den Trümmern noch andere Personen begraben liegen und glaubt sicher annehmen zu dürfen, daß wenigstens noch 4 Personen den Tod in den Flammen fanden.

Explosion eines Motorbootes. „Newyork Herald" meldet aus Nizza: Baron Hausmann ist bei einer Probefahrt, die er mit einem Mechaniker in einem neuerbauten Motorboot unternahm, verunglückt. Aus noch nicht aufgeklärter Ursache explodierte der Motor und zertrümmerte das Boot. Beide Insassen erlitten schwere Verletzungen und ertranken.

Der Zar auf Posten. Vom Zaren, der kürzlich in der Uniform eines einfachen Soldaten unerkannt spazieren ging, um das Soldatenleben besser kennen zu lernen, wird aus Livadia eine neue Geschichte berichtet, die ihn in einer ähnlichen Rolle zeigt. Der Zar ging in Begleitung eines Adjutanten in den Gärten umher, als er plötzlich einen Posten bemerkte, der einen Blutsturz hatte. Der Mann versuchte vergebens, den obersten Kriegsherrn zu grüßen. Sofort sandte der Zar seinen Adjutanten zu dem Soldaten, er solle seinen Posten verlassen und sich zu einem Arzt begeben; aber der Mann weigerte sich und erklärte, er wäre durch seinen Eid gebunden, eher zu sterben als seinen Posten zu verlassen, bevor die Ablösung käme. Da trat der Zar selbst an den Soldaten heran und sagte ihm, durch denselben Eid wäre er verpflichtet, zuerst seinem Kaiser zu gehorchen und nach dem Kriegsrecht hätte er, der Zar, mit dem Wachoffizier allein das Recht, eine Schildwache abzulösen. Er befehle ihm daher, ihm sein Gewehr zu übergeben und sofort zu gehen. So stand der Zar Posten, bis der Wachoffizier in größter Eile herbeistürzte, um den kaiserlichen Posten abzulösen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die feinsten Punsch-Extrakte, wie Ananas-, Düsseldorfer-, Kaiser-, Royal-, Schlummer-, Schwedischer Punsch-, Grog, Punsch-Extrakt mit Glühwein- und Burgunder-Geschmack, sowie Kognak, Rum, Arak usw. bereitet man sich für den Haushalt am besten und billigsten selbst mit den weltberühmten „Original-Reichel-Essenzen". Die Herstellung ist höchst einfach und für jedermann leicht verständlich, ein Mißlingen gänzlich ausgeschlossen. Die Punsch-Extrakt-Essenzen sind in Originalflaschen zum Preise von 75 Pfg. usw. in den genannten Sorten vorrätig und geben, nach der jeder Flasche beigefügten Vorschrift bereitet, je 2 Liter Punsch-Extrakt, welcher ½ mit ⅔ heißem Wasser genossen wird und von höchstem Wohlgeschmack sowie bester Bekömmlichkeit ist. Neu: Punschextrakt-Essenzen für alkoholfreien Grog, Punsch und Glühpunsch. Erwärmende, nicht berauschende Getränke. 1 Fl. für 1½ Ltr. 75 Pfg. Die Essenzen zu Punsch-Extrakten sind, wie die übrigen „Original-Reichel-Essenzen", zur Selbstbereitung von sämtlichen Likören, eit zu haben in den bekannten, meist durch Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken usw., wo nicht, direkt zu beziehen von der Essenzenfabrik Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4. Um sicher zu sein, die wirklich echten Fabrikate zu erhalten, achte man beim Einkauf auf „Reichel-Essenzen" und Schutzmarke „Lichtherz". Lasse sich daher niemand durch Nachahmungen täuschen.

Letzte Nachrichten.

Folge des Kieler Werftprozesses.

□ **Kiel, 22. Dez. (Privattelegramm.)** Der Staatsanwaltschaftsrat Reits, der die Anklage im Kieler Werftprozeß bearbeitet und aufgestellt hatte, ist, den „Kieler N. N." zufolge, nach Glatz versetzt worden.

Beigelegter Streik.

H. **London,** 22. Dez. „Daily Mail" meldet: Ein seit langen Monaten schwebender Prozeß zwischen der Trades-Union der Eisenbahnangestellten und dem Vertreter eines konservativen Lokalkomitees, Osborne, ist gestern in dritter Instanz endgültig entschieden worden. Osborne bestritt, daß eine Gesellschaft mit dem ausdrücklichen Zwecke der Verteidigung professioneller Interessen gegründet worden sei und deren Mitglieder, die sich aus Konservativen, Radikalen und Sozialisten zusammensetzen, eine Steuer zur Unterstützung einer parlamentarischen Gruppe zu zahlen hätten. Das Urteil führt weiter aus, daß die Trade-Union keinen politischen Charakter besitze und es lediglich dem freien Ermessen einzelner Mitglieder anheim gegeben werden müsse, diese oder jene Parteigruppe zu unterstützen.

Vom Petersburger Bombenattentat.

H. **Petersburg,** 22. Dez. Zu dem Bombenattentat wird noch gemeldet: In der Astrachanstraße hatte in dem neuen vierstöckigen Hause vor kurzem ein junger Edelmann namens Woskressensky eine kleine Wohnung gemietet. Gestern zog bessen Onkel nebst Diener zu ihm. Gegen Mitternacht erfolgte in der Wohnung eine furchtbare Explosion, die alle Räume der Wohnung zerstörte. Die Polizei entdeckte die schrecklich verstümmelte Leiche des Onkels und fand den schwer-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091222036/fragment/page=0002

verwundeten Diener. Der flüchtige Woskressensky wurde auf der Straße festgenommen. Er versuchte auf seine Verfolger zu schießen, der Revolver konnte ihm jedoch entrissen werden. Woskressensky wurde der politischen Polizei übergeben. Der Getötete ist der 50 Jahre alte Chef der Petersburger Sicherheitspolizei, Oberst Krapoff, er bekleidete seinen Posten erst seit einem Jahre.

Cook und seine Papiere.

(Aberkennung des Ehrendoktors.)

H. **Paris**, 22. Dez. „Newyork Herald", einer der lebhaftesten Parteigänger für Cook, enthält sich bis heute noch jeden Urteils zu der Prüfung der Cookschen Papiere durch die Universität Kopenhagen. Die anderen hiesigen Blätter drucken offiziell das Communiqué zumeist noch ohne Kommentar ab. Einige fordern Cook auf, nunmehr aus seiner Reserve herauszutreten und ebenso, wie sein Parteigänger, Beweise für die Richtigkeit seiner Reise zu erbringen.

H. **Kopenhagen, 22. Dez.** Der Senat der hiesigen Universität wird morgen zu einer Sitzung zusammentreten, um über den von einer großen Anzahl seiner Mitglieder gestellten Antrag zu beraten, Dr. Cook den ihm bei seiner Rückkehr aus den arktischen Regionen verliehenen Grad eines Ehrendoktors abzuerkennen.

Juwelendiebstahl.

H. **Newyork, 22. Dez.** Der Gattin des Bankiers William Jenkins sind aus ihrer in der 5. Avenue belegenen Wohnung Juwelen im Betrage von 1 200 000 Mark gestohlen worden. Als Frau Jenkins heimkehrte, fand sie alle Schrankfächer und Kästen erbrochen; ihr gesamter Schmuck ist verschwunden.

Millionenunterschlagungen.

H. **Newyork, 22. Dez.** Im Staate Ohio sind große Unterschlagungen aufgedeckt, die von Staatsbeamten begangen worden sind. Es soll sich um große Summen handeln. Nach bisherigen Schätzungen betragen die Unterschleife zwei Millionen Mark.

Luftschiffahrt.

Gefahrvolle Landung des Ballons „Tschudi". Der Ballon „Tschudi" vom Berliner Verein für Luftschiffahrt, der mit drei Insassen, zwei Herren und einer Dame in Berlin aufgestiegen war, ist unweit des Dorfes Tüzen bei Stavenhagen in Mecklenburg-Schwerin niedergegangen. Die Landung mußte sehr schnell vorgenommen werden, da der Ballon sonst in den Tüzer See geraten wäre. Das Luftschiff legte infolge des herrschenden Sturmes die etwa 130 Kilometer lange Strecke in zwei Stunden 40 Minuten zurück, das ist eine Geschwindigkeit von 60 Kilometer in der Stunde. Diese Schnellzugsgeschwindigkeit war aber auch anscheinend die Ursache, daß der Korb des Ballons wegen Gasverlustes nur in geringer Höhe etwa einen Kilometer vor dem Landungsplatze mit solcher Gewalt gegen ein ausgebaut liegendes Gehöft geschleudert wurde, daß der Giebel einstürzte und ein Teil des Daches abgerissen wurde. Durch den Anprall und durch das spätere Schleifen des Korbes erlitten die beiden männlichen Insassen Knochenbrüche, während die Dame mit nur geringen Verletzungen davonkam.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kalisyndikat G. m. b. H.

Ueber die jetzige Gesellschafterversammlung wird offiziell folgendes mitgeteilt:

Die Gesellschafterversammlung des Kalisyndikats G. m. b. H. wurde um 1 Uhr durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Oberbergrat Dr. Paxmann, eröffnet. Der Vorstand erstattete den Geschäftsbericht. Danach hat sich das Geschäft im Monat Dezember bisher günstig gestaltet, so dass auf einen Mehrabsaz gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres von 1—1½ Millionen Mark zu rechnen ist. Das Jahresplus dürfte sich daher auf etwa 14 Millionen Mark belaufen. Die Gewerkschaften Riedel, Salzmünde und Immenrode wurden in das alte und neue Syndikat aufgenommen, während die Aufnahme der Gewerkschaft Walbeck, die dem jetzigen Syndikat bereits angehörte, in das neue Syndikat erfolgte.

Die Gesellschafterversammlung beschloss weiter, die bisherigen Preise und Bedingungen für die deutsche Landwirtschaft bis Ende Januar nächsten Jahres aufrecht zu erhalten und beauftragte den Vorstand, rechtzeitig mit den landwirtschaftlichen Körperschaften und der Händlerschaft wegen eines neuen Vertrages in Verhandlungen zu treten.

Im übrigen wurden Regularien erledigt.

Zuckerfabrik Körbisdorf. In der jetzigen Kampagne wurden verarbeitet ca. 790 280 Ztr. Rüben, rund 100 000 Ztr. mehr als im Jahre 1908. Trotzdem ist die Zuckerausbeute geringer als im Vorjahre, eine Folge der Trockenheit des heurigen Jahres.

Freiherrlich von Eckardsteinsche Ilfelder Talbrauerei Akt.-Ges. Am Sonntag fand in der „Walhalla" in Nordhausen die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Ilfelder Talbrauerei Akt.-Ges. statt. Es wurde beschlossen, von dem Reingewinn von 13 525.10 Mk. dem Reservefonds 676.25 Mk., dem Delkrederekonto 727.53 Mk., dem Erneuerungsfonds 7500 Mk. zu überweisen, 5 Proz. auf die Vorzugsaktien und 4 Proz. auf die Stammaktien vom 2. Januar 1910 ab auszuzahlen und auf neue Rechnung 4064.92 Mk vorzutragen.

Weitere Preiserhöhungen in der Textilindustrie. In Anbetracht der enormen Steigerung sämtlicher Rohmaterialien sieht sich, wie die „Textilwoche" berichtet, der Verein zur Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen der Webwarenfabrikanten von Chemnitz und Umgegend, in dem die gesamte dortige Handschuh-, Strumpfwaren- und Trikotagenindustrie vertreten ist, gezwungen, seine Preise entsprechend zu erhöhen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 21. Dez. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 8 99 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3204 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 2. Dezember 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Die Börse eröffnete in sehr ruhiger Haltung, doch war die Grundstimmung trotz der fortgesetzten Realisationen wieder recht fest. Dies gilt besonders vom Montanaktienmarkt, wo gute Kauflust für Phönix, Gelsenkirchener, Harpener und Deutsch-Luxemburger bestand, die in grossen Posten entnommen wurden. Anregung bot diesem Marktgebiet die Erhöhung der Eisenhändlerpreise Rheinland-Westfalens sowie die Festigkeit des englischen Roheisenmarktes. Von heimischen Banken stellten sich Deutsche ½ Proz. niedriger, Darmstädter konnten dagegen ½ Proz. anziehen. Amerikanische Bahnen tendierten matt, die übrigen Transportwerte blieben unverändert. Schiffahrtsaktien lagen still und preishaltend. Renten waren vernachlässigt aber behauptet. Von den im freien Verkehr gehandelten Papieren litten Elektrizitäts- und Kaliwerte unter Realisationen. Im Verlauf der zweiten Börsenstunde war die Tendenz allenthalben sehr ruhig und die obenerwähnten Montanaktien setzten ihre Aufwärtsbewegung fort. Tägl. Geld: 4½ Proz.

Produktenbörse.

Am heutigen Markt trat in Weizen und Roggen Angebot hervor. Die Preise gaben infolgedessen mässig nach. Hafer war preishaltend, Mais vernachlässigt, Rüböl geschäftslos, aber behauptet.

Weizen: märkisch 217—218,00, per Dezbr. —,—, per Mai 207,5, per Juli —,—.

Roggen: märkisch 160,00—161,00, per Dez. 164,75, per Mai 172,25, per Juli —,—

Hafer: feiner 171,00 180,00, mittel 164—170, gering 158—163, per Dez. 154,75, per Mai 167,25, per Juli —,—.

Mais: mixed 162,00—164,00, runder 154—158, per Dez. 158,25, per Mai 158,50.

Rüböl: per Dez. 54,60, Mai 58,90.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 22. Dez. Kornzucker 88% ohne Fass 12,00 bis 12,07. Nachprodukte 75% ohne Sack 10,15—10,30. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 22,25—22,50, Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 22,00—22,50. Gemahlene Melis m. S. 21,50—21,75. Still. Rohzucker I. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Dez. 12,17 G., 12,21 B., Jan. 12,20 G. 12,25 B., Jan.-März 12,27 G., 12,33 B., März 12,32 G., 12,37 B. April 12,37 G., 12,40 B., Mai 12,42 G., 12,47 B., Aug 12,60 G 12,65 B., Oktober 10,85 B., 10,92 G., Okt.-Dez. 10,75 G., 10,80 B Still.

Hamburg, 22. Dez. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Dez 12,17 per Jan 12,29, per März 12,45, per Mai 12,45, per Aug. 12,62, Okt.-Dez. 10,75. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 22. Dez. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 37¾ G., per März 37½ G., per Mai 37¾ G., per Sept. 37¼ G. Stetig.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 21. Dez. abends 1,58 m, 22 Dez. morgens 2,72 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 21. Dez. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Eilfrachtdampfer „Alsleben", mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 21. Dez. Kähne 2148, 186 sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 22. Dezember.

Bankdiskont: 5.
Lombardzinsfuss: 6.
Privat-Diskont: 4⅛.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,70

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	—
20 Frcs.-Stücke	do.	16,205
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1825
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,80
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	—
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20 445
Französ. "	p. 100 Fr.	81,20
Holländ. "	p. 100 fl.	— —
Italien. "	p. 100 Lire	80,75
Oesterr. "	p. 100 Kr.	84,75
Russische "	p. 100 R.	216,15
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,10

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,30
D. Reichs-Anl.	4	102,40
" " " convert.	3½	94,00
" " "	3	85,10
" " " ult.	3	85,00
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,30
Preuss. Konsols	4	102,40
" " convert.	3½	94,00
" "	3	85,00
" " ult.	3	85,00
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	93,20
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,40
do. do.	3½	93,40
Bremer Anleihe 1902	3	81,90
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	81,90
Hamb. Staatsrente	3½	94,60
do. amort. 1887-91	3½	93,75
do. St.-Anl. 1886	3	83,50
Sächs. Staats-Rente	3	84,50
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	92,25
do. XXVIII	3½	92,25
Westf. Prov. IV-V	4	101,10
do. VI 8-10	3½	92,00
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82 98	3½	95,60
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	100,40
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	92,50
do. do. 02	3½	92,50
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,25
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 unev. 10	4	101,75
do. do. 1875-1902	3½	95,90
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903-04	3½	92,70
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	92,00
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	100,40
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	98,00
do. do. Com.-O.	3½	92,40
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	—
do. do.	3½	92,00
do. do.	3	82,60
Sächs. ldsch. Pfd., alt	4	100,80
do. do. neue	4	— —
do. do.	3½	91,80
do. do.	3	84,10

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,25
do. do. kl.	4½	— —
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	—
do. do. kl.	4½	91,20
Chines. Anl. v. 96, gr.	5	102,80
do. do. kl.	5	102,50
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,50
do. do. kl.	4½	99,50
Griech. ks 1% Goldr.	1,30	37,30
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	47,80
do. Gold	1,60	47,20
Japan. äuss. Anl. 05	4½	96,10
Italiener Rente....	3¾	— —
do. neue	4	—
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	102,00
do do. 100 L	5	102,00
Oesterr. Goldrente	4	99,90
do. Kronenrente	4	—
do. Silberrente	4⅕	98,75
do. Papierrente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	65,20
Rumänen amort. 03	5	101,80
do. do. 90	4	95,30
do. do. 98	4	90,80
Russ. kons. Anl. v. 80	4	91,20
do. Gold-Anl. v. 94	3½	84,80
do. Staats-Anl. v. 02	4	90,75
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	83,50
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,50
do. unif. Anl. v. 1903	4	95,10
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	180,40
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,30
do. do. mittl	4	96,00
do. do. kl.	4	96,10
do. Kronenrente	4	—
do. Staatsrente 97	3½	82,30
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Aires	6	102,90
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	97,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	—
Halle-Hettstedt	3	79,75
Lübeck-Büchen ...	8	185,50
Nordh.-Wernig., Obl.	4½	86,75
Schantungbahn ...	4½	118,60
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	107,25
" Lok.- u. Straßenb.	8	153,25
Elektr. Hochbahn ..	5	119,50
Gr. Berl. Straßenb.	8½	187,70
Hamburg. Straßenb.	10	185,50
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	159,25
Südöst St.-B., Lomb.	4	23,00
Warschau-Wiener	0	129,50
Baltimore and Ohio	6	117,90
Canada-Pacific	7	190,25
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3½	— —
Lux. Pr. Heinrichb.	5	184,50

West-Sicilianische	0	80,60
Halle-Hettstedt Obl	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,60
Dux-Prager do.	3	79,25
Oesterr. Gold-Pr. ..	4	97,80
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	58,00
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	96,60
Moskau-Rjäsan Pr.	4	90,50
Transkaukas. 5. Pr.	3	76,30
Wladikawkas 1897 P.	4	88,50
Anatolier I. Pr....	5	— —
do. II Pr....	5	103,25
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	—
do. Mittelmeerb. Pr.	4	101,30
Portugiesen v 86 Obl.	3	81,50
Süd-Ital. Eis.-Obl..	2,40	— —
North-Pac Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S. F R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	4	134,00
Nordd Lloyd-Akt. ..	4½	102,50
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	92,00

Bank-Aktien.

Berg. Märk Elberfeld	8½	164,75
Berliner Handelsges.	9	181,60
do. Hyp.-Bank A.	6½	128,80
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank ..	6	112,40
Com u. Disk.-Bank	5½	116,25
Darmst. Bk., Markst.	6	136,25
Dessauer Landesbk.	6½	114,60
Deutsche Bank. ..	12	248,75
do. Ueberseebank	9	169,00
Disk.-Comm. Ant. ..	9	196,10
Dresdner Bank....	7½	161,60
do. Bankverein	5	103,00
Essener Kreditanst.	8½	169,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	168,80
Leipzig. Kreditanst.	9	175,75
Magdeb. Bankverein	0	114,00
do. Privatbank	7	128,00
Mitteld. Kreditbank	6½	119,50
Nationalbk. f. Dtschl.	6	129,40
Oest. Kreditanst. ult.	9⅜	— —
Petersburg. Disk.-B	10,80	178,00
Preuss. Boden-Kred.	8	163,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	0	195,50
Reichsbank	7,77	152,50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	157,10
Sächsische Bank...	9	162,80
Schaaffhaus. Bankv	7	146,70
Schles. Bankverein .	7½	157,50
Wiener Bankverein	7½	137,60
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser VII VIII ...	4	100,00

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus ..	0	114,00
Deutsche Bierbr.-G.	5	101,25
Patzenhofer	11	218,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	191,50
Schultheiss-Brauer.	14	243,00
Herkules-Br. Kassel	10	163,50
Klosterbr. Röderhof	3½	89,50
Leipz. Bierbr Rieb.	9	174,00
Vereinsbr. Artern .	6	100,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	1⅔	224,00
Akt.-Ges. f. Anilinf	18	376,00
Adler Portl.-Zem.-F	10	138,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	138,75
Allgem. Elektr.-Ges.	12	259,60
Ammend. Papierfab.		
do. alte A.	13	— —
do. neue A.	13	— —
Anglo-Kont. Guano	7½	114,50
Anh. Kohlenwerke	4	142,00

Baer & Stein, Metall	21	407,00
Bergmann, Elektr.	18	306,60
Berl.-Anh Maschin.	12	218,40
Berl. Elektrizit.-W.	11	176,25
Berl. Maschinen-Bau	-	255,60
Berzelius Bergwerk	0	91,25
Beton- u. Monierbau	10	163,10
Bielefelder Masch. .	—	352,10
Bismarckhütte	9	232,90
Bliesenbach V.-A. ..	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	252,20
Gebr. Böhler & Co. .	13	246,50
Braunsch. Kohlenw.	13	252,50
do. do. St.-Prior.	14	259,00
do. Jute-Spinn.	12	208,00
Buderus Eisenw. ...	6	113,25
Butzke & Co., Met.-I.	6½	105,75
Chem. Fabr. Buckau	12	210,00
Concordia Bergbau .	10	282,00
do Spinnerei	0	168,75
Consolidat. Schalke	23	424,75
Cottbuser Maschin. .	0	87,50
Cröllwitzer Papierf. .	12	214,50
Dessauer Gas.....	9	185,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	124,00
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	217,90
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	181,00
Dtsch. Eisenb.-Ges. .	5	184,60
Dtsch. Gasglühl.-G.	00	639,00
Dtsch. Kabelwerke .	6	109,90
do. Waffen u. Munit.	20	360,00
Donnersmarckh. cnv.	17	313,50
Dortm. Union C. abg.	2	95,40
do. Vorz.-A D	5	99,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	780,00
Eilenb. Kattun	3	— —
Eintracht-Bergw. ..	27	456,50
Elektra-Dresden ...	4	87,90
Elekt. Intern. Zürich	10	198,80
Eschweiler Bergw. .	8	202,50
do. Eisen	8	150,25
Fraustädt. Zuckerf. .	16	186,00
Geisweider Eisenw. .	4	196,60
Gelsenkirchen Bgw	9	219,10
Georg-Marienhütten	0	—
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	157,25
Glauziger Zuckerf. .	11½	160,10
Greppiner Werke ..	10	185,50
Hallesche Maschinen	26	422,00
Hann. Bau.-G. St.-Pr.	0	69,10
do. Masch. St.-P.A.B.	24	350,00
Harpener Bergbau .	8	208,00
Hartmann Maschin.	11	180,50
Harzer Werke A. u. B.	0	38,80
Hasper Eisenwerke .	5	180,00
Heinrichshall Chem.	8	
Hemmoor Cementf. .	4	118,00
Hibernia, Bergw.-G.	10	— —
Hildebrand Mühlen	12	169,50
Höchster Farbwerke	27	470,25
Hösch Eisen u. Stahl	14	281,75
Ilse Bergbau	22	476,25
Jaensch & Co.	6	120,00
Kahla Porzellanfabr.	12	292,00
Kaliwerk Aschersleb.	10	172,00
Kattow. Bergbau .	14	264,00
Kirchner & Co. ...	20	292,00
Kölner Bergwerk ..	30	476,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	118,00
König Wilhelm abg.	18	265,75
do. St.-Prior.	23	850,50
Körbisdorf. Zuckerf	10	163,25
Kronprinz-Metall ..	27	874,90
Kyffhäuserhütte ...	0	175,50
Lahmeyer & Co. ...	6	106,70
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	105,50
Laurahütte	4	199,40
Leopoldgrube.....	7	120,00

Leopoldshall, St.-A	0	79,75
do. Prior.-Akt.	5	111,60
Ludw. Löwe & Co. .	16	290,50
Lübeck. Masch.-Fab.	20	247,75
Masch.-Fab. Buckau	7	119,50
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	92,30
Milowicer Eisen ...	0	108,50
Mühlheimer Bergw.	11	201,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8½	161,00
Niederlaus. Kohlenw.	10	218,50
Nordd. Wollkämmer.	8	172,00
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	114,50
do. Eisenind. (Caro)	1½	110,80
do. Cokswerke ...	11	159,50
Orenstein & Koppel	15	221,50
Phönix. Bergbau ..	9	212,70
Posener Sprit A.-G.	0	429,75
Rhein.-Nass. Bergw.	8	296,90
Rhein. Metallwaren .	0	98,00
do. Vorz.-Akt.	0	100,00
Rhein. Stahlwerke .	3	187,80
Riebeck Montanw. .	12	198,10
Rombacher Hüttenw.	5	185,00
Rositzer Braunkohl.	14	211,90
do. Zuckertabrik	3	114,60
Sächs.-Th. Brk. St.-A	5	101,00
do. do. St.-Pr	5	111,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	11	245,10
Saline Salzungen .	7	119,75

Sangerh. Masch.-F. .	0	136,00
Schering, chem. F. .	9	224,00
Schles. Zinkh.	14	415,00
Schles. Portl.-Cem. .	10	146,25
Schneider, Hugo ..	8	151,60
Schuckert Elektr. ..	5	138,60
Schulz-Knaudt	1	138,00
Siemens Glasindust.	16	270,00
Siemens & Halske .	0	247,50
Stassfurt. Chem. F. .	7	143,75
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	118,00
Stettiner Cham., D.	17	296,90
do. Vulkan ..	12	236,50
Stöhr, Kammgarn ..	12	230,00
Stolberger Zinkh. .	5	147,50
Stralsunder Spielk. .	0	140,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr	0	126,00
do. do Vorz.-A.	0	127,50
Thüringer Salinen .	3½	72,50
Tittel & Krüger ...	7	145,50
U. d. Lind. Bau-Ver	8	154,00
Wegelin & Hübner .	12	205,50
Westeregeln, Alkali	10	223,25
Westfäl. Draht-Ind	6	191,50
do. Stahlwerke	0	77,50
Wittener Gussstahl	9	230,00
Wrede Mälzerei ...	3	74,75
Zeitzer Maschinen	7	197,75

Schluss-Kurse, 23. Dezember, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien ...	210,25	4½% Chinesen.......	— —
Berliner Handelsges. ...	181,70	Japaner 1905	96,10
Kommerz- u. Diskontob.	116,00	Russ. Anleihe 1902	90,60
Darmstädter Bank.....	136,87	Spanier	— —
Deutsche Bank	248,37	Türken, neue unifiz. ...	— —
Diskonto-Kommandit...	196,00	Türkenlose	180,00
Dresdner Bank	161,62	Ungarische Kronen	—
Nationalbank f. Deutschl.	129,25	Bochumer Gussstahl ...	251,62
Schaaffhaus. Bankverein	146,75	Deutsch-Luxemb. V.-A. .	216,75
Russ. Bank f. ausw. H.	156,87	Dortmunder Union C. ..	95,25
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	226,50
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte..........	198,75
Oesterr. Staatsbahn ...	159,50	Phönix-Bergbau	218,62
Lombarden.........	22,75	Rhein. Stahlwerke.....	187,75
Anatolier (60%)	112,30	Rombacher Hütte	185,00
Baltimore and Ohio...	117,75	Gelsenkirchen Bergwerk .	218,62
Kanada	179,70	Harpener	208,10
Orientbahnen Betr.-Ges. .	131,10	Gr. Berliner Straßenbahn	— —
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf. ...	133,70
Meridionalbahn......	136,10	Hansa Dampfschiffahrt. .	154,10
Mittelmeerbahn......	—	Norddeutscher Lloyd ...	102,50
Pensylvania-Bahn	134,20	Dynamit-Trust	180,25
Prinz Heinrichbahn ...	134,50	Edison............	259,75
Warschau-Wiener	129,20	Otavi	231,00
3% Reichsanleihe	85,00	Tendenz: schwächer.	

Leipziger Börse vom 22. Dezember.

3% Sächs. Rente ..	3	84,55
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,30
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	94,40
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25
do. do.	4	100,75
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,90
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	176,00
Kr.- u. Sparb. a. Lpzg.	6	106,75
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	157,25
Bank f. Grundbesitz	8½	133,50
Mansfelder Kuxe ..	0	780
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1850
Gr. Leipz. Straßenb.	9½	197,00
Hall. Straßenbahn ..	4¾	99,25
Leipz. Elektr. Strb.	5	117,25
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	91,50

Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	259,00
Leipz. Kammg.-Sp. .	13½	190,00
Thür. Wollg.-Sp. ..	10	182,25
Riebeck & Co.	9	174,00
Hall. Zuckerraffin. .	0	132,90
Etzold & Kiessling .	16	225,00
Portl. Zement Halle	5	91,75
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	101,10
Graz.-Köfl. Eisenb. .	7½	129,75
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	147,50
Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	26,00
do. 5% Vorz.-A.	5	88,00
Naumburg. Braunk.	14	190,00
Zeitzer Paraffin ..	11	153,00
E.-Werke v. Gnüchtel	10	150,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091222036/fragment/page=0003
DFG

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Anfang 8¼ Uhr. **Nur noch heute Mittwoch.**

(Donnerstag u. Heiliger Abend geschlossen.)

Mörbitz-Gastspiel!!

Ausserdem das Kolossal-Programm.

Mozartsaal, Weidenplan 20.

Montag, d. 27. Dezember (3. Feiertag) abends 8 Uhr

Hastung-Quartett

aus Berlin.

Gemischtchöriges Doppel-Quartett. Dir. **W. Has** i. g.

Programm: Quartette, Duette u. Sologesänge.

Konzertflügel: Blüthner a. d. Magazin B. Döll.

Karten zu Mk. 2.10 und 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstrasse 38.

21650

Nach Schluß
Erfrischungen und delikater kleiner Imbiß in den behaglichen Räumen des

Weinhaus Broskowski.

Zigarrenköpfchensammler.

Unsere **Weihnachtsfeier** findet statt am **1. Feiertag vormittags 11 Uhr** im großen Saal der **„Kaiser-Wilhelmshalle", Neue Promenade 8.** Wir laden hierzu jedermann, Damen und Herren, mit der Bitte um recht regen Besuch herzlichst ein.

J. A.: **Moritz König.**

Inserate im Dresdner Generalanzeiger

haben

besten Erfolg.

Zeilenpreis **20** Pf. Reklame-Zeilen **50** Pf.

Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif.

Abonnementspreis durch die Post bezogen vierteljährlich **1.35** Mark.

Dresdner Generalanzeiger,
Dresden-A. 16.

„Fara" Massage

ist zur **Haarpflege** geradezu **unentbehrlich.** Es wird durch diese die Ernährung der Haarpapille wesentlich gefördert und nicht nur zum **Neuwuchs der Haare** angeregt, sondern sogar **bereits schon graue Haare** erlangten auf diesem natürlichsten Wege, ihre ursprüngliche Farbe wieder. Der billige Preis dieses Apparates von dauerhafter Konstruktion und **ohne unständliche Antriebe** beträgt nur **6,00 Mk.** Broschüre 30 Pf. Prospekt und persönliche Anleitung gratis. Zu haben bei 8490

Oskar Hennicke, Halle a. S. nur Mühlweg 22.

Uhren,

Gold- und Silberwaren,
7910) sowie
optische Artikel

kaufen Sie am vorteilhaftesten unter Garantie bei

Felix Steinbeiss,
Uhrmacher, Rannischestr. 3.

Bei Barzahlung 5% Rabatt

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Zoologische Handlung

(Geiststrasse 26) [8393

empfiehlt als **Weihnachtsgeschenke:**

Graupapageien, Blaustirnamazonen v. 30 ℳ an.
Mülleramazonen, Kakadus und Sittiche,
prima Kanariensänger, Exoten, Aquarien, Terrarien, Fische und Pflanzen usw.

Bad Nauheim, Eleonoren-Hospiz.

Am Kurpark in nächster Nähe der Badehäuser. Vornehm eingerichtetes Haus mit Zentralheizung, elektrisch. Licht, Aufzug usw. **Das ganze Jahr geöffnet.** Zimmer mit voller Pension zu mäßigen Preisen. Trinkgeldablösung. — Verlange Prospekt!

Opernglä ser bei Trotha, Poststr. 9/10.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Fernruf 1181.
Direktion: Hofrat **M. Richards.**

Donnerstag, den 23. Dezember
101. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
In der neuen Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
Zum letzten Male!

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten (mit Benützung des Lustspieles von Gatti-Trotha) v. A. M. Willner u. F. Grünbaum
Musik von Leo Fall.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musik. Leitung: Wolfgang Riedel.

Personen:

John Couder, Präsident eines Kohlentrusts	Georg Thies.
Alice, seine Tochter	Alice v. Boër.
Dick, sein Neffe	C. Hammes.
Daisy Gray, seine Nichte	M. Strobecker
Fredy Wehrburg	Jul. Barré.
Hans, Freiherr v. Schlick	H. Bergmann
Olga Labinska, Chansonette im Löwenkäfig	L. W.-Hörig.
Tom, Couders Bruder	A. Nicolai.
Miß Tompson, Wirtschafterin	M. Brandow
James, Kammerdiener b. Couder	P. Kurzbuch.
Bill, Chauffeur	Ferd. Vogl.

Schreibmaschinenfräuleins, Chansonetten, Gäste, Dienerschaft. Gepäckträger.
Zeit: Gegenwart.
Der I. u. II. Akt spielen im New-Yorker Palais des Milliardärs John Couder, der III. Akt im Landhause Fredys in Aliceville (Kanada).

Die neue Dekoration des 2. Aktes Saal mit Wintergarten ist entworfen und ausgeführt von dem Dekorationsmaler d. Stadttheaters Gustav Kammrath.

Die Mobiliar-Einrichtung des Schreibzimmers im 1. Akt ist geliefert von der Firma Aug. Weddy, Halle a. S.

Nach dem 1. und 2. Akte längere Pausen.

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anf. 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 24. Dezember:

keine Vorstellung.

Der Vorverkauf ist nur Vormittags von 10 bis 12¾ Uhr.

Sonnabend, den 25. Dezember (1. Weihnachts-Feiertag):
nachmittags 3½ Uhr
9. Fremden-Vorstellung zu Schauspiel-Preisen.
Novität! Zum 12. Male: Novität!

Die Förster-Christl.

Operette in 3 Akten v. **Bernhard Buchbinder.** Musik v. **G. Jarno.**

Abends 7½ Uhr
102. Vorstellung im Abonnement.
2. Viertel.
In der neuen Ausstattung an Dekorationen, Kostümen u. Requisiten.

CARMEN.

Oper in 4 Akten v. Georges Bizet.

Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem Imbiss im

„Weinhaus Broskowski."

Nach Schluss der Theater angenehmer Aufenthalt im **Restaurant Grand Hotel Berges.**

Heute abend:

Künstler-Konzert

im großen Speise-Saal, ausgeführt v. d. Salon-Orchester **„Electra",** Direktion **Tofoletti.**
Dienstags u. Donnerstags v. 4—6 five o' clock tees.

Jed. Donnerstag u. Montag
Schlachtefest,
Bernhard Borgis,
114 Domplatz 10. Tel. 1838.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfd. **1,10 Mark.**

Blüthnerflügel,

kleines Format, vorzüglich erhalten, äußerst preiswert **zu verkaufen.** (21647
H. Lüders, Mittelstr. 9—10.

Gut erhaltene schw. **Velzjacke** auf Seide, 25 Mk., heller eleganter **Tuchmant.,** 15 ℳ, braune **Samtjacke,** 5 Mk., zu **vert. Harz 22. p. l.**

Gute weissleinene

Taschentücher

bestes schlesisches Fabrikat,
mit kleinen, die Haltbarkeit nicht beeinträchtigenden Webefehlern, nur solange Vorrat, [21775

das Dutzend fertig gesäumt **4.50** Mk. und **5.00** Mk.
Wert bis **8** Mk.

900 Stück Kindertaschentücher,
weiss, mit farbigen Kanten und Buchstaben,
das Stück **10** Pf.

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz

nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. **Berechtigung z. einj. freiw. Dienst u. zum Eintritt in Oberschunda einer braunschw. Oberrealschule.** Grosse Spielplätze; schöne Lage am Stadtwald **Heidelberg.** Strenge Aufsicht, hervorragende Körperpflege. Persönliche Leitung des Direktors. Prosp. kostenfr. **Rhotert,** Realschuldirektor.

Für Schüler höherer Schulen.

Waldsteins Pensionat und Erziehungs-Institut.
Halle a. S. Bernburgerstr. 28. **Fernspr. 795.**
Prospekt. — Empfehlungen.
Für Schüler aus der Stadt und Umgegend **Halbpension,** Teilnahme an **Arbeits- und Nachhilfestunden.**

Nachhilfe

in allen Schulfächern mit Erfolg. 21772
Th. Starke, Grosse Brauhausstrasse 12.

Fleischhalle Giebichenstein,

Trifftstraße, im neuen Postgebäude
empfiehlt zum Feste **bestes Rindfleisch;**
zum Kochen **60—65** Pfg.,
zum Braten **70—75** Pfg.
Kalb- und Hammelfleisch äußerst billig.
Hochachtungsvoll
Robert Hummel, früh. Mitinh. d. Schlächterei a. Walhalla.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen.

Kunstvolle Plombierungen etc.

Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbed.
= Telephon 3501. =

Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus.

Prima

Klee- und Wiesenheu,
Stroh, Hafer (auch gequetscht),
Häcksel, Kleie, Melasse,
Trockenschnitzel, Hühnerfutter

liefert prompt und billigst

Hermann Meusel Nachf., Canenaerweg. Telephon 1260.
Fouragehandlung. — Häckselschneiderei.

Achtung! Fleisch-Offerte. Ausnahme-Preise.

Rindfleisch zum Kochen a Pfd. **60** ₰, zum Braten ohne Knochen **70** ₰, **Hammelfleisch 65—70** ₰, **Gebacktes 70** ₰, **Schweinefleisch 80** ₰, **Rot-, Leber- und Schwartenwurst 60** ₰, **Knackwurst 70** ₰, **Schlackwurst und Salami 1** ℳ, **Schinkenwurst** a Pfd. **1** ℳ, **Knoblauchwurst** a Pfd. **70** ₰ usw.

P. Kuhn's Wurstfabrik, Olearinsstraße 13,
am Buttermarkt.

Seminar - Kindergarten,

Harz 13. Anmeldungen täglich.

Auswärtige Theater.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Donnerstag, den 23. Dezember: nachm. **Frau Holle.** — Abends: **Troubadour.**

Halberstadt.
Stadt-Theater: Donnerstag, den 23. Dezember: **Prinzessin Flunkerli.**

Erfurt.
Stadt-Theater: Donnerstag, den 23. Dezember: **Prinzessin Herzlich.**

Altenburg.
Herzogliches Hoftheater: Donnerstag, den 23. Dezember: **Zar und Zimmermann.**

Coburg.
Hoftheater: Donnerstag, den 23. Dezember: **Versiegelt.** —

Dessau.
Herzogliches Hoftheater: Donnerstag, den 23. Dezember: **Geschlossen.**

Eisenach.
Stadt-Theater; Donnerstag, den 23. Dezember: **Geschlossen.**

Weimar.
Großherzogliche Hofbühne: Donnerstag, den 23. Dezember: **Geschlossen.**

Optische Waren
preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a.
Otto Unbekannt

Appetit

anregend, Magen stärkend, Verdauung fördernd
sind meine

Niederlagen bei:
A. Reichardt jun. Burgstr.
Gebr. Rane, Geiststr.
G. Hanke, Hermannstr.
B. Borgis, Domplatz.
Rob. Weise, Friedrichplatz.
Br. Berthold, Gr. Steinstr.
Arno Rasch, Rich. Wagnerstr.
Alb. Giese, Geiststr.
Oskar Klose, Gr. Ulrichstr.
Rich. Adam, Brüderstr.
Carl O. Büsch, Leipzigerstr.
Max Künzel, Magdeburgerstr.
Paul Bietzsch, Merseburgerstr.
Jul. Kegel, Steinweg.
Max Ott, Steinweg.
O. Bornschein, Mittelstr.
Curt Ehrenberg, Gr. Steinstr.
Osc. Hädez, Olearius str.

Ausschank in fast allen Restaurants.

Taschen-Uhren

erstklassige Fabrikate mit gutem Gangresultat. Mehrjähr. Garant Extra billige Preise.

Paul Kochanowski,
Uhrmacher, Neue Promenade Nr. 1 (Saale-Zeitungspassage).
Lieferant für Post- u. Eisenbahnbeamte.
20202

Zimmerklosetts,
geruchlos, geruchfrei!
Bidets.

Ed. Eder, Spiegelstr. 12.
Achten Sie auf meine Firma und 2 Schaufenster.

Kalbskeulen (auch geteilt) **Nierenbraten** à Pfd. 70 ₰ versendet **M. Frohmhausen,** Fleischermstr. Nordhausen geg. Nachn.

Versuchet! **ATOSSA** Vergleichet!

Die Cigarette des verwöhntesten Rauchers

mild-rein-aromatisch — Erhältlich in besseren SPECIAL-GESCHÄFTEN. — **2½-5 Pf. das Stück**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091222036/fragment/page=0004